2/2019

Löschblatt

Feuerwehr-Zeitung beider Basel

Feuerwehr Biel-Benken
Der Gemeindebann im Grenzgebiet

www.loeschblatt.ch

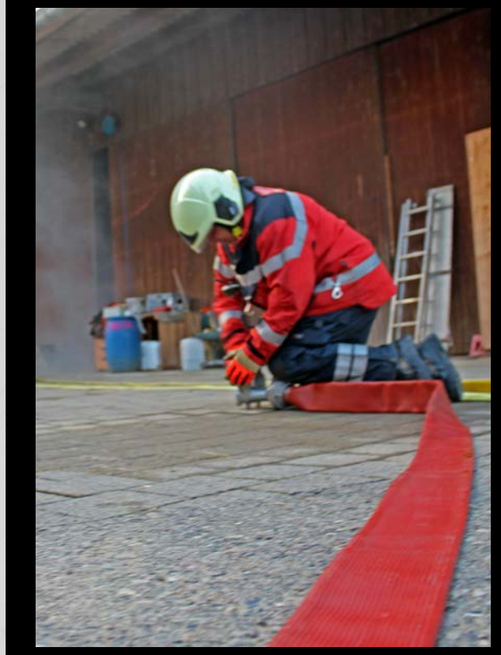
Was macht Euch speziell?
Wir sind ein gut eingespieltes Team, mit einer guten Mischung aus Jung und Alt. Die Jungen unterstützen unser zielgerichtetes Streben mit neuem Wind. Wenn der Pager abgeht und unsere Hilfe gebraucht wird, packt unsere Mannschaft tatkräftig mit an. Wir pflegen einen tollen Zusammenhalt. Nach Einsätzen sitzen wir oft noch kurz zusammen und sprechen über das Geschehene oder haben einfach eine lustige Runde und bringen uns auf gute Gedanken. Auch nach Übungen geht nicht jeder gleich wieder seiner Wege, wer Zeit und Lust hat, verweilt noch ein bisschen in der Gruppe. So kann es auch vorkommen, dass wir spontan einen Grillplausch organisieren. Auf diese Weise kommt auch das Zwischenmenschliche nicht zu kurz und das Vertrauen zueinander wird gefördert, was für die Arbeit im Feuerwehrdienst unerlässlich ist. Aber auch die Zusammenarbeit mit dem Werkhof wie auch den Betrieben aus Gewerbe und Landwirtschaft des Dorfes sehen wir als absolute Stärke und grossen Vorteil. Diese unterstützten uns tatkräftig mit ihren Maschinen und helfen uns wenn nötig mit Gerätschaften aus.

Seid Ihr mit dem Material und der Infrastruktur zufrieden?
Wir sind sehr zufrieden mit unserem Material, weniger ist mehr sagt man. Im Weiteren konnten wir von der FW Dreispitz das Modulfahrzeug abkaufen, weil die FW aufgelöst wurde. Mit unseren drei gut ausgerüsteten Fahrzeugen sowie den anderen Gerätschaften im Magazin sind wir gut aufgestellt und können unsere Aufgaben als Ortsfeuerwehr erfolgreich bewältigen.

Wie steht es mit der Verankerung in der Bevölkerung?
Wir sind gut in der Bevölkerung verankert und werden auch sehr geschätzt. Wir sind dankbar, können wir zahlreiche Gebäude und Örtlichkeiten im Dorf für unsere Übungen nutzen. Dabei handelt es sich nicht nur um gemeindeeigene, sondern auch Betriebs- und Privatgebäude. Auch die bereits erwähnte Zusammenarbeit mit dem Werkhof wie auch den ortsansässigen Betrieben zeugt von einer guten lokalen Verankerung, wie auch einem wertschätzenden Umgang miteinander. Viele Angehörige der FW Biel-Benken sind in Biel-Benken aufgewachsen und mit dem Dorf verwurzelt. Besonders während Hochwasserereignissen dürfen wir auf eine wertvolle und wertschätzende Unterstützung der Bevölkerung zurückgreifen. Sei dies durch tatkräftige Hilfe oder auch einen wärmenden Kaffee in weniger hektischen Momenten.

Wie ist der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Nachbar-Feuerwehren, auch ausserkantonal, also in den Kanton Solothurn oder nach Frankreich?
Mit der FW Therwil pflegen wir eine sehr gute Zusammenarbeit. Vorwiegend im Tagespikett. Unsere beiden Gemeinden haben eine Vereinbarung, dass wir uns bei einem Ereignisfall gegenseitig unterstützen. Dies schätzen wir sehr, ermöglicht uns das doch, Mannschaftsengpässe durch den Tag zu überbrücken. Gleichwohl arbeiten wir mit anderen Nachbar-Feuerwehren, auch wenn nicht so eng wie im Tagespikett, gut und gerne zusammen. Sei dies beispielsweise beim Befüllen unserer Atemschutzfalschen mit der Feuerwehr Oberwil oder bei der jährlichen, gemeinsamen Rekrutenausbildung anfangs Jahr. Besonders freuen wir uns auch auf die Übungen im März 2020, bei welchen der Fire Dragon der Firma Dräger während einer Woche in Biel-Benken stehen wird und sämtliche Feuerwehren im Leimental (Binningen, Bottmingen, Allschwil, Oberwil Bruderholz, Therwil, Ettingen und Biel-Benken) mitmachen und diesen zu Übungszwecken nutzen werden. Des Weiteren stehen wir mit den anderen Feuerwehren durch den Leimentaler Kommandanten Rapport in Kontakt und unterstützen uns gegenseitig mit Pikettübernahmen. Es besteht ein solides und vor allen Dingen funktionierendes Netzwerk, in welchem nicht nur die gegenseitige Unterstützung, sondern auch der Erfahrungsaustausch wertvoll ist. Es ist auch schon vorgekommen, dass wir unsere Kameraden in Neuweiler und Leymen unterstützten. Damit dies erfolgreich ablaufen kann, haben wir extra ein Kupplungsstück für die französischen Hydranten bei uns.

Wie sieht es bei Euch punkto Nachwuchs aus?
In den letzten vier Jahren entschieden sich viele motivierte Junge bei uns mitzumachen.



Aber wir profitieren auch von Zuzüglern, welche sich für den Feuerwehrdienst entschieden haben. Das hat zur freudigen Folge, dass unser Bestand mittlerweile auf 50 Personen angewachsen ist. Natürlich verlassen uns leider auch immer wieder, vor allem jüngere, Kollegen, weil sie umziehen oder wegen der beruflichen Weiterbildung nicht mehr genügend Zeit aufbringen können.

Welches sind Eure laufenden Projekte und Herausforderungen in nächster Zeit?
Neben den alljährlichen Projekten wie dem Organisieren der Leimentaler Rekrutenübung in Biel-Benken, organisieren wir zusammen mit der Feuerwehr Therwil im März 2020 eine Übungswoche mit dem Fire Dragon. Dabei handelt es sich um einen Brandcontainer der Firma Dräger, welcher eine Woche lang in Biel-Benken steht. Während dieser Woche werden sämtliche FW im Leimental (Binningen, Bottmingen, Allschwil, Oberwil, Bruderholz, Therwil, Ettingen, Biel-Benken) die Brandbekämpfung üben. Des Weiteren wird uns die Kaderplanung beschäftigen. Da wir bis vor vier Jahren nur wenig Nachwuchs begrüssen konnten, fehlen uns jetzt erfahrene Feuerwehrleute, welche die Zeit überbrücken bis unsere jüngeren Mitglieder über das nötige Wissen und die Erfahrung verfügen, um im Kommando mitzuarbeiten.

Was waren die grössten Herausforderungen in den beiden letzten Jahren?
Neue Rekruten zu finden, sodass wir wieder frisches Blut in die FW bekommen stellte uns in den letzten Jahren vor eine grosse Herausforderung. Dafür haben wir ein neues Konzept erarbeitet. Wir werben nun während zwei Abenden um neue Rekruten. Neben einem kleinen theoretischen Einstieg steht die Praxis im Vordergrund: Fahrzeuge und Einsatzmaterial wird vorgeführt und Interessierten die Möglichkeit geboten, alles auszuprobieren. Durch die vielen neuen Rekruten musste in den Übungen der Fokus verstärkt auf die Basisausbildung der Mannschaft gelegt werden. Trotz der unterschiedlichen Ausbildungsstufen der Mannschafft versuchen wir die Übungen stets spannend und vielseitig zu gestalten um alle stufengerecht abholen zu können. Dazu haben wir auch ein Götti-System eingeführt, bei welchem wir den Rekruten jeweils einen erfahrenen Angehörigen der Feuerwehr zur Seite stellen, welcher als erste Bezugsperson fungiert und die oder den Neuen mit Rat und Tat unterstützt. Aber auch sämtliches Material ins WinFab einzugeben, Einsatzpläne zu zeichnen sowie das Erstellen von internen organisatorischen Weisungen waren Herausforderungen, die wir meistern mussten.

Das Interview wurde mit dem Kommandanten, Hptm Daniel Mangold geführt.

Am Samstag, 7. September 2019 trafen sich die Jugendfeuerwehren beider Basel zu ihrem traditionellen und jährlich stattfindenden Jugendfeuerwehrtag.

Als Durchführungsort für unseren Jubiläumsanlass wurde der Swiss Mega Park in Frenkendorf gewählt. Vor rund 10 Jahren nahmen beim ersten Jugendfeuerwehrtag beider Basel 80 Angehörige aus insgesamt 6 Jugendfeuerwehren teil. In diesem Jahr waren es gegen 180 Jugendliche und die Gesamtzahl der teilnehmenden Jugendfeuerwehren hat sich auf 15 erhöht. Somit dürfen wir auf eine sehr erfreuliche Entwicklung im wichtigen Nachwuchsbereich der Feuerwehren zurückblicken.

Die Jugendlichen konnten im Funpark rutschen, rätseln, hüpfen, klettern, fühlen und erleben. Jede und jeder konnte so aussuchen, was ihr bzw. ihm gerade Spass und Freude bereitet. Somit war für alle Altersklassen etwas dabei.

Die Spielstruktur ist auf drei Ebenen verteilt und wird durch diverse Brücken und Tunnel verbunden. Auf der obersten Ebene hat man eine fantastische Aussicht über den Kletterpark und kann hautnah erleben, wie andere die herausfordernden Stationen nebenan meistern oder sich beim Trampolinspringen vergnügten.

Zudem stand mit dem Kletterpark, der insgesamt 32 Stationen bietet, eine weitere spannende Herausforderung für die Jugendlichen bereit. Zusätzlich konnten sich die Kids beim Lasertag messen und abwechslungsreiche Missionen absolvieren.

Somit stand bei unserem Jubiläumsanlass für einmal nicht das Feuerwehrhandwerk der jungen Pompiers im Zentrum, sondern sportliche Betätigung, verbunden mit Spass und Geschicklichkeit.

Ebenfalls kam der Erfahrungsaustauch zwischen allen Teilnehmenden nicht zu kurz.

Die Fotos wurden von folgenden Organisationen zur Verfügung gestellt:
Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch, Feuerwehr Region Gelterkinden, Milizfeuerwehr Basel-Stadt, Feuerwehr Raurica und der Stützpunktfeuerwehr Muttenz.

Tag / Nacht der offenen Tore
150 Jahre Schweizerischer Feuerwehrverband SFV

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Schweizerischen Feuerwehrverbands SFV finden verschiedene Anlässe statt.

Beim Anlass «Tag / Nacht der offenen Tore» ging es darum, dass schweizweit und im Fürstentum Liechtenstein im «Sinne der Sache Feuerwehr» alle Interessierten gleichzeitig einen Blick hinter die Kulissen werfen konnten. Der Anlass wurde durch den SFV organisiert und durch die Partnerorganisationen Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) und die Vereinigung der Schweizer Berufsfeuerwehren (VSBF) unterstützt.

15 Feuerwehren in der Region Basel

In unseren beiden Kantonen nahmen insgesamt 15 Feuerwehren daran teil und wurden durch das Feuerwehrinspektorat beider Basel zusätzlich gefördert und finanziell unterstützt. So konnte in der Nacht resp. am Tag vom 30./31.08.2019 der Bevölkerung Einblick in die Lokalitäten und das Handwerk der Feuerwehren ermöglicht werden.

Jubiläumstermine SFV im 2020:

01. März	Offizieller Anlass in Aarau
10. Mai	Festumzug Zürich
15. Mai	Fachseminar „Wenn die Natur zur Gefahr wird“
27. Juni	Delegiertenversammlung SFV in Bern

1. Ehrungsanlass

Am Freitag, 13. September 2019 fand der 1. Ehrungsanlass des Feuerwehrverbandes beider Basel in Lausen statt. Neben den rund 80 zu Ehrenden nahmen die ehemaligen Feuerwehrkommandanten, sowie Gäste aus dem Feuerwehrwesen und der Politik teil.

Besonders und erstmalig war, dass auch die ehemaligen Feuerwehrkommandanten und Gäste aus Politik von Basel-Stadt eingeladen waren. Bis 2017 war der Alt-Kommandantenanlass ein rein basellandschaftlicher Anlass der BGV.

Alt-Kommandanten Basel-Stadt

Bei bestem Wetter trafen kurz nach 17 Uhr die knapp 200 geladenen Personen ein. Die Stimmung war hervorragend und es wurde rege über Erlebnisse und aktuelle politische Themen diskutiert. Die Durchmischung von noch aktiven Feuerwehrangehörigen und Ehemaligen stellte sich als spannend und interessant heraus.

Der Abend stand im Zeichen der zu Ehrenden und einem deftigen Abendessen. Neben ein paar Worten des Präsidenten Dominik Straumann, dem Ressortverantwortlichen Adrian Schärer, sprachen auch der CEO der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung Sven Cattelan und der Kommandant der Rettung Basel-Stadt Dominik Walliser zu den Anwesenden.

Musikalisch umrahmt vom Alt-Kommandanten Chor

Die eigentlichen Ehrungen wurde vom Alt-Kommandanten Chor musikalisch umrahmt. An dieser Stelle besten Dank für die tolle Wahl der Lieder. Es berührt einen stets von neuem. Es freut uns, bereits an dieser Stelle mitteilen zu dürfen, dass sie im 2020 ebenfalls wieder mit dabei sein werden.

Leider, obwohl fast typisch für eine Erstaustragung, gab es auch das eine oder andere Malheur. So waren die angekündigten Gürtel für die ehrenden ab 25 Jahren leider in Folge eines Produktionsfehlers nicht komplett vorhanden. Dies wurde aber nachgeholt und es sollten nun alle offiziell geehrten diesen erhalten haben. Warum offiziell geehrte: Die Formulierung im Reglement Ehrungen lässt zwar keinen Spielraum offen, jedoch war dies nicht allen Feuerwehren bewusst. Geehrt wird, wer mindestens 20 Feuerwehrdienstjahre (und dann fortlaufend in Fünfjahresschritten) absolviert hat und noch aktiv dabei ist. Diejenigen, die mehr als 20 Jahre Dienst geleistet hatten und im Vorjahr aus dem Feuerwehrdienst ausgetreten sind, werden in der Übergangsfrist auch geehrt, sofern noch keine Ehrung erfolgt ist. Die Übergangsfrist endet 2022.

Die Kommandis in der Pflicht

Zu diesem Zeitpunkt haben alle eine ordentliche Ehrung in den Fünferschritten erreicht. Da der Verband auf die korrekten Angaben angewiesen ist, ist es eminent wichtig, dass das Hauptkommando resp. das letzte Kommando sämtliche Dienstjahre gemäss Reglement dem Verband mitteilt.

Abschliessend schaut der FVBB mit Freude auf diesen ersten Anlass zurück und ist bereits mitten in der Planung für den 2. Ehrungsanlass, welcher am 11. September 2020 in Laufen stattfinden wird. Man beachte bitte den Ehrungsort. Ein kleiner Unterschied von einem Buchstaben kann einen grossen geografischen Unterschied ausmachen.

Wir freuen uns wiederum auf eine rege Teilnahme.

2. Ehrungsanlass
Freitag, 11. September 2020 in Laufen

Drei Fragen an...

Regierungsrat Baschi Dürr
Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt

Kürzlich hat ein Dachstockbrand in der Rheingasse für einen Grosseinsatz gesorgt. Was ist Ihnen dabei durch den Kopf gegangen?
Ich war einmal mehr beeindruckt von der professionellen Art und Weise, wie der Einsatz geführt wurde. Insbesondere die gute Zusammenarbeit von Berufs-, Miliz- und Betriebsfeuerwehren aus beiden Basel ist positiv aufgefallen. Als Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt, in welchem die Rettung Basel-Stadt und damit auch die Feuerwehr beheimatet ist, kriege ich aus nächster Nähe mit, wie gewissenhaft unsere Feuerwehren arbeiten. Dafür empfinde ich grössten Respekt. Es ist imponierend zu sehen, wie die Feuerwehrleute im Einsatz Ruhe bewahren und zum Wohle der Allgemeinheit ihre nicht ganz ungefährliche Aufgabe erfüllen. Bei aller Faszination für die wichtige Arbeit der Feuerwehr dürfen wir aber nie den Aussenblick verlieren und vergessen, dass bei einem Brand viele Menschen ihre Bleibe, ihr Hab und Gut oder sogar ihr Leben verlieren können.

Sie sprechen den Aussenblick an. Was denken Sie: Wie ist das Bild der Feuerwehr in der Bevölkerung?
Ich behaupte jetzt einfach mal: Die Bevölkerung liebt die Feuerwehr! Die Feuerwehr ist wortwörtlich «da, wenn's brennt.» Gleichzeitig glaube ich, dass ihr Aufgabenbereich vielfältiger ist, als sich viele vorstellen. Ihre «Kernkompetenz» ist und bleibt natürlich das Löschen von ausgebrochenem Feuer. Die Einsätze sind aber unglaublich vielfältig und gehen über Brände hinaus: Dazu kommen Rheinrettungen, Tierrettungen, Rettungseinsätze aus prekären Situationen wie aus der Höhe oder aus verbeulten Fahrzeugen bei Verkehrsunfällen und Einsätze mit gefährlichen Stoffen und Chemikalien, um nur einige Beispiele zu nennen. Entsprechend müssen die Mitarbeitenden umfassend geschult sein.

Gibt es Entwicklungen, auf die bei der Schulung besonders eingegangen werden muss?
Um den Schutz der Bevölkerung weiterhin auf sehr hohem Niveau gewährleisten zu können, ist stetige Weiterbildung Pflicht. Wir nehmen diese Verantwortung wahr. Die Welt – und damit auch Basel – steht nicht still, und deshalb kommen immer wieder neue Entwicklungen auf uns zu, die im Einsatz eine Rolle spielen können. Als Beispiele seien die Elektromobilität, der Hochhausbau oder neue Materialien und Stoffe genannt. Es ist unabdingbar, diese Entwicklungen und Trends frühzeitig zu erkennen und darauf geeignete Strategien und Einsatztaktiken zu entwickeln. Deshalb legen wir grössten Wert auf die regelmässige Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

Alt-Kommandanten-Schiessen 2019

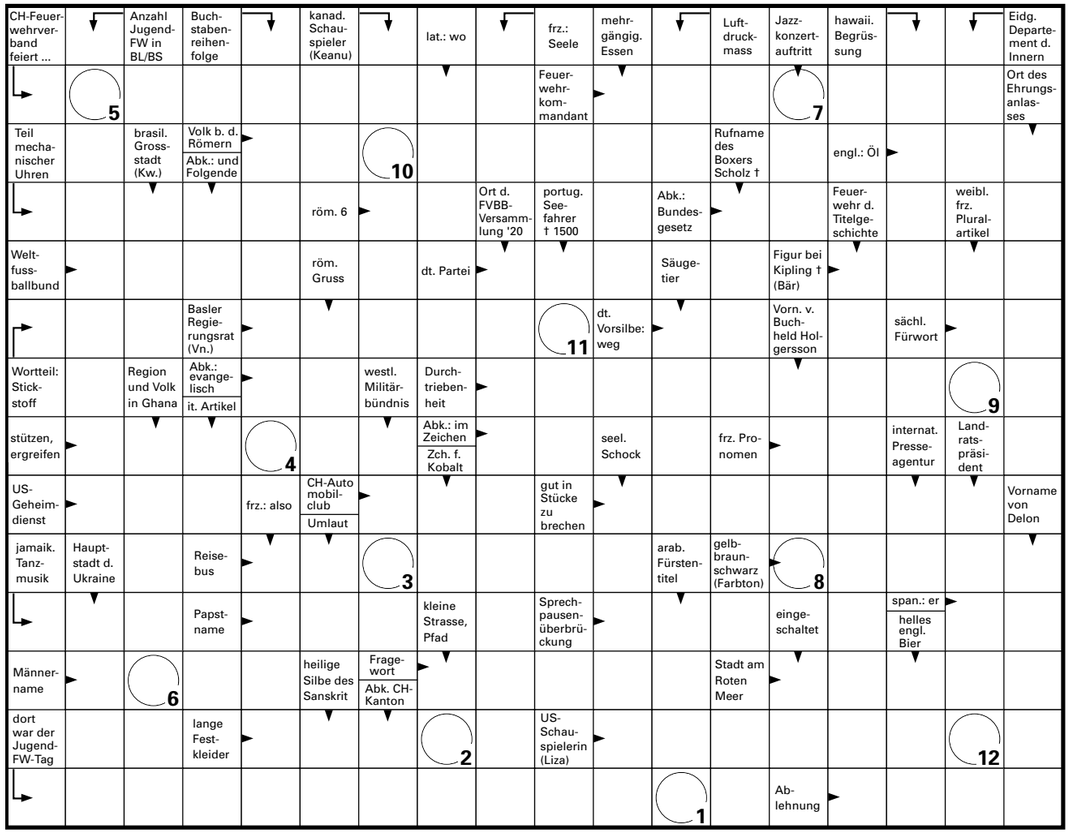
Auf der linken Seite des Bildes ist Rainer Stegmüller (3. Rang) und auf der rechten Seite Heinz Bitterlin (1. Rang).

Bruno Salathe (2. Rang) war zum Zeitpunkt der Rangverkündigung bereits nicht mehr anwesend.

Feuerwehr-Kreuzworträtsel

Rätselpreise 2/2019

1. Preis	Gutschein BASELLAND CARD im Wert von 350 Franken
2. Preis	2 Eintritte ins Basel Tattoo „Classic“ im Wert von 250 Franken
3. Preis	Gutschein für das Restaurant Sonne in Röschenz im Wert von 150 Franken
4.-10.Preis	Je eine Löschdecke



Die Gewinner/-innen des letzten Kreuzworträtsels

1. Silvia Lüdin, Bubendorf
2. Marc Schnell, Duggingen
3. Ueli Wiedmer, Diepflingen

4. - 10. Erich Vogel, Bremgarten bei Bern, Pascal Degen, Liedertswil, Christian Wyss, Reinach, Andrea Wyss, Frenkendorf, Ruedi Brodmann, Oberwil, Dominik Hubler, Ormalingen, Heidi Thommen, Sissach

Schicken Sie bitte das Lösungswort **samt Angaben von Namen, Adresse und Telefonnummer bis spätestens 31. Januar 2020 per Post an:**
Basellandschaftliche Gebäudeversicherung
Löschblatträtsel, Gräubernstrasse 18, 4410 Liestal
oder an E-Mail: **loeschblatt@bgv.ch** (Kennwort Löschblatträtsel)

Teilnahmeberechtigt sind alle Löschblatt-Leser/-innen, ausser die Mitarbeitenden der BGV, die Leitung der Rettung Basel-Stadt und des Vorstands des FVBB. Die Gewinner/-innen werden ausgelost und von uns benachrichtigt. Ihre Namen werden im nächsten Löschblatt veröffentlicht. Viel Glück!

150 Jahre Schweizerischer Feuerwehrverband

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Traditionen sind gut und wichtig. Mit diesen Worten starteten wir bereits einmal ein Impressum. Aber es ist nun einmal so, dass diese Worte uns ständig begleiten. Am 5. bis 7. Juni 1869 fand das erste Schweizerische Feuerwehrfest statt. Das Turner-Rettungskorps Herisau hatte dazu eingeladen. An seiner Spitze war der damalige Baumeister Daniel Oertly. Die Hauptversammlung im Schützenhaus bestand aus einem einzigen Traktandum: dem Beschluss, einen schweizerischen Feuerwehrverband zu gründen. Abgeordnete und Festteilnehmer kamen damals nicht nur aus der Schweiz, sondern auch aus dem benachbarten Ausland. Über 1200 Männer wohnten dem Anlass bei; gesellschaftlicher Höhepunkt war der Umzug durch das mit Blumen und Flaggen geschmückte Dorf. Namhafte Gerätehersteller reisten aus der ganzen Schweiz und Deutschland an und präsentierten die neusten Gerätschaften. Vor der Kaserne fanden Demonstrationsübungen statt, in deren Rahmen die Gerätschaften getestet und mit Preisen ausgezeichnet wurden. Am 9. November 1869 kam es dann zum für das Feuerwehrwesen revolutionären Schritt: Der Schweizerische Feuerwehrverband wurde in Herisau gegründet.

Lange Zeit war es so, dass der Verband sämtliche Normen und Richtlinien für das Feuerwehrwesen erlies. Im Wandel der Zeit hat sich nicht nur dieser Umstand geändert, sondern auch die Ansichten, Lebensformen und Ansprüche der Gesellschaft unter anderem an das Feuerwehrwesen. Die Region Basel ist seit längerem immer wieder Vorzeigebeispiel für eine zukunftsfähige Zusammenarbeit. Hier wird eine enge Zusammenarbeit von Milizsystem, Berufseinheiten, dem Verband und den Instanzen vorbildlich umgesetzt. Dennoch ist es an der Zeit, Mut zu haben, die richtigen Strukturen für die Zukunft zu schaffen.

Wir gratulieren dem Schweizerischen Feuerwehrverband zu seinem 150. Geburtstag und freuen uns auf viele gemeinsame Festanlässe und eine konstruktive Zukunft im Feuerwehrwesen.

Sven Cattelan
CEO BGV

Dominik Straumann
Präsident FVBB

Dominik Walliser
Kommandant Rettung BS

Termine 2020

März / Juni

21. März
DV FVBB in Basel

4. Juni
Fachvortrag Dr. Pulm
Falsche Taktik - Grosser Schaden

August / September

21./22. August
Handdruckspritzenwettkampf Hemmiken

11. September
2. Ehrungsanlass

12. September
Jugendfeuerwehrtag in Oberwil

September bis November

17. September
Workshop Technik

12. November
Fachvortrag Höhenforschung und Rettung

19. November
Info-Anlass FVBB

www.loeschblatt.ch

Löschblatt Basellandschaftliche Gebäudeversicherung - Gräubernstrasse 18 - 4410 Liestal - T +41 61 927 11 11 - loeschblatt@bgv.ch
Herausgeber Feuerwehrverband beider Basel – Basellandschaftliche Gebäudeversicherung – Rettung Basel-Stadt
Redaktion Dominik Straumann – Werner Stampfli – Daniel Weisskopf – Tobias Ammann